



## TRACTATUS

## SEXTUS

## Vom Honige.

**I**n gutes Honig sol sein süß/scharff/eines lieblichen Geruchs/fein klar/weiß oder liecht gelbich/nicht wässerig vnd flüssig/auch nicht schwer/vnd wañ man es zeucht/leichtlich abschreckende/vnd daß es nicht widerumb hinter sich lauffe/vnd sich zusammen ziehe/vnd ist daß das aller beste Honig/dz von den jungen Imen oder Bienen im Mayen gesehet/vnd also im Frühling oder Lentzen gesamiet wird/darnach ist das so im Sommer felle: Aber das im Winter felle/ist nicht gut/vnd hat in sich keine Krafft. In Teutschlandt findet man auch rothfärbig Honig/das auch gar gut/sehr süßes geschmacks/vnd nicht vieler feuchte ist. Das Waldthonig ist auch nicht also kräftig/wie dasjenige/so die Bienen in den Gärten von mancherley guten Blumen sammeln. Wie aber die Bienen das Honig sammeln/so wol wie man aus demselbigen das Wachs sammeln sol/ist mein propozitum nicht/allhie etwas dauon zu schreiben/sintemahl dasselbige alles in gemeinem wissen ist. Aber gut rein Honig/das von seinem Wachs vnd Maess wol gesamiet/ist beydes in der Speise vnd in der Arzney nützlich zu gebrauchen/dañ es gar edler Tugendt/vnd wider gar viel Gebrechen dienstlich/das weißliche oder liechtgelbige sol man in die kühlenden/aber das rothe Honig in die wärmenden Arzneyen misciren vnd gebrauchen.

Die gelährten schreiben/daß das Honig warmer vnd truckner eigenschafft sey/zarter substanz/reinigende vnd zertheilende/auch etwas scharff/dauon es dann seine austreibende arth hat/vnd dasjenige/wozu es vermischet wird/erhelt es frisch/vnd für fäulnuß vnzerstöret lange zeit/vnd solches viel besser dann der Zucker thun kan.

Den Phlegmatischen/alten/kalten/schwachen Leuten/ist das Honig bequem vnd gesundt/denn sie bekommen dauon frisch geblüte/gute nahrung/vnd können mit Honig lange zeit frisch vnd wol erhalten werden.

Bev